



JAHRESBERICHT 2012

BIBLIOTHEK UND LUDOTHEK
HÜNENBERG



Gemeinde Hünenberg

Impressum

Redaktion	Christine Hess, Rita Estermann und Thomas Suter
Gestaltung	Solange Glutz
Titelfoto	Andreas Busslinger
Druck	Druckerei im Bösch, 6331 Hünenberg
Auflage	60 Exemplare

Einleitung zum Jahresbericht 2013

FEUER UND FLAMME

Die Spiel- und Erzählnacht vom 16. November 2012 stand im vergangenen Jahr unter dem vielversprechenden Motto «Feuer und Flamme». Über 200 Kinder erlebten eine erfreuliche Nacht voller spannender Geschichten und Märchen. Sie spielten und erlernten begeistert neue Gesellschaftsspiele unter Anleitung von Jugendlichen aus einer Sekundarklasse oder liessen sich in einem grossen Spiel- und Geschicklichkeitspark durch Spielanimatoren von «play4you» inspirieren. Es war ergreifend zu erleben und zu beobachten, mit welcher Zufriedenheit und Freude die Kinder sich dem Spiel hingaben und die Welt um sich herum vergessen liessen. Immer wieder gab es Neues zu entdecken und auszuprobieren, wie auch geborgen und in Ruhe einem Märchen zu lauschen. Und die Feuershow zum Abschluss des Abends verzauberte nicht nur die Kinder, sondern zog ebenso die Eltern vollkommen in ihren Bann ...

Allen beteiligten Helferinnen und Helfern sowie dem Ludothek- und Bibliotheksteam danke ich herzlich für die gute Organisation dieser erfreulichen und erlebnisreichen Spiel- und Erzählnacht.

Solche Fixpunkte wie die Spiel- und Erzählnacht sind wichtig im Jahreskalender einer jeden Ludothek oder Bibliothek, geht es doch darum, die Kinder durch echte und proaktive Erlebnisse in eine neue und phantasievolle Welt von morgen wachsen zu lassen, mal fernab von Syber, Elektronik und Bildschirm. In einer Spiel- und Erzählnacht lernen und pflegen die Kinder gemeinsam mit andern Kindern zu spielen, neue faszinierende Spiele kennen zu lernen, gemeinsam einem Märchen zu lauschen, in ein echtes und faszinierendes Abenteuer einzutauchen. So lernen sie die Bibliothek und Ludothek im Zusammen-

hang mit einem erfreulichen Erlebnis kennen, an das sie auch als Erwachsene sich immer wieder gerne zu erinnern vermögen. Die Spielzeugbahn aus Holz wie auch das spannende Jugendbuch wird die Elektronik nie wirklich verbannen können, da nur die proaktive Eigentätigkeit durch das persönliche Handeln ein echtes und tiefgreifendes Erlebnis vermitteln kann. Deshalb wissen wir es zu schätzen, dass die Bibliothek und Ludothek in der Bevölkerung von Hünenberg bei Kindern und Erwachsenen sich einer grossen Beliebtheit erfreuen.

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht 2012 der Bibliothek und Ludothek und danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Anteilnahme.

Hünenberg, im März 2013

Thomas Suter,

Schulhausleiter Oberstufe und stellvertretender Rektor



JAHRESBERICHT DER BIBLIOTHEK 2012

DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

Veranstaltungen. 2012 fanden in der Bibliothek verschiedene Veranstaltungen statt. Der Fokus wurde in diesem Jahr auf Leseförderungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche gelegt: BuchZwerg, Geschichte-Zyt, Bibliothekseinführungen. Der Höhepunkt war ganz klar die Spiel- und Erzählnacht im November zum Thema «Feuer und Flamme».

Blickpunktthemen. Das ganze Jahr über wurden neben den üblichen Ausstellungen der Medienbestände zu Ostern und Weihnachten diverse kleinere und grössere thematische Ausstellungen aus den Beständen zusammengestellt und als Blickpunkt im Eingangsbereich dekorativ präsentiert. Das gibt uns die Gelegenheit, Trouvaillen und verborgene Schätze, die vom Publikum in den Gestellen weniger beachtet werden, vorzustellen. Themen im Jahr 2012 waren u.a.: Lebensgeschichten, Liebesgeschichten, Fremdsprachen, Sommerbücher, Novemberbücher, Hörbücher.

W-LAN. In der Bibliothek wurde ein Public-Wireless eingerichtet. Damit das W-LAN benutzt werden kann, ist eine Registrierung mittels Handy nötig. Der Code ist jeweils sieben Tage gültig.

Fotoausstellung. Im Untergeschoss stellte Lilly Baumann, Schülerin der dritten Oberstufe, im Rahmen einer Projektarbeit Fotos zum Thema «Generationen» aus.

Praktikum. Brigitta Schnellmann absolvierte in der Bibliothek ein Praktikum und besuchte zeitgleich die Ausbildung zur Bibliothekarin SAB in Luzern. Im Juni schloss sie die Ausbildung erfolgreich ab.



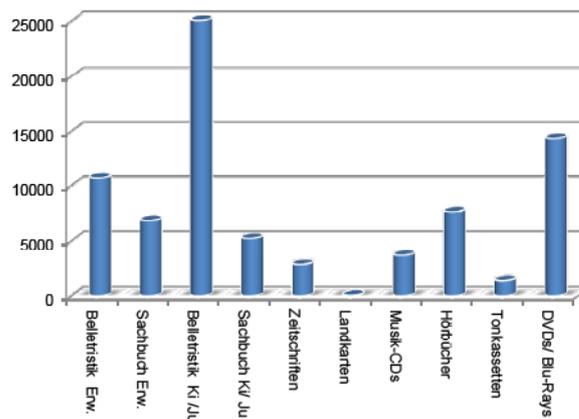
STATISTISCHES

Ausleihen 2012

Die Zahl der Ausleihen ging im Berichtsjahr leicht zurück, um 0.9 %. Die Ausleihzahl der Nonbooks, insbesondere der Hörbücher und der DVDs/Blu-Rays war leicht steigend, während die der Printmedien leicht zurückging. Der 3. Januar 2012 war mit 692 Ausleihen der ausleihstärkste Tag. Der Spitzenmonat war der Oktober mit 7'270 Ausleihen. Die Absenzquote betrug 24.56 %. Der Bestand wurde knapp viermal umgesetzt.

	2011	2012
Belletristik Erwachsene	**	10'630
Sachbuch Erwachsene	18'140	6'758
Belletristik Kinder/Jugend	**	25'264
Sachbuch Kinder/Jugend	31'339	5'197
Zeitschriften	2'985	2'799
Landkarten	96	53
Printmedien	52'560	50'701
Musik-CDs	3'845	3'627
Hörbücher	6'624	7'556
Tonkassetten	1'965	1'359
DVDs / Blu-Rays	13'194	14'286
Nonbooks	25'628	26'828
Gesamtausleihe	78'188	77'529

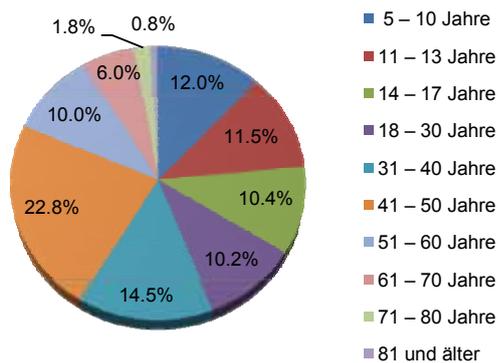
** Sachbücher und belletristische Bücher wurden im Jahr 2011 nicht separat ausgewiesen.



Benutzerinnen und Benutzer

Im Jahr 2012 haben sich 245 (2011: 268) Personen neu angemeldet. 1'951 Benutzerinnen und Benutzer haben im Berichtsjahr mindestens einmal Medien ausgeliehen, davon waren 72 % weiblich und 28 % männlich, 532 Kinder/Jugendliche und 1'419 Erwachsene. Die fleissigste Benutzerin hat im vergangenen Jahr 413 Medien ausgeliehen. Die Bibliothek war während 294 Tagen geöffnet.

Die Altersstruktur der aktiven Benutzerinnen und Benutzer.



Medienbestand 2012

3'179 Neueingänge (714 Nonbooks, 2'465 Printmedien) wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 2'744 Medien wurden ausgeschieden.

		Bestand 2011	Bestand 2012
Bestand Printmedien	Belletristik Erwachsene	4'280	3'908
	Belletristik Kinder	2'111	2'020
	Belletristik Jugend	2'484	2'505
	Sachbuch Erwachsene	4'500	4'495
	Sachbuch Kinder	767	823
	Sachbuch Jugend	1'295	1'197
	Zeitschriften/Zeitungen	52	53
	Fremdsprachen	**	674
	Wanderkarten	48	49
	Total	15'537	15'724
Bestand Nonbooks	Tonkassetten	246	203
	Hörbücher	926	1'031
	CDs Musik	1'053	1'057
	DVDs	1'397	1'545
	Blu-ray Discs	79	113
	Total	3'701	3'949
Medienbestand gesamt		19'238	19'673

** Fremdsprachen Bücher wurden 2011 nicht separat ausgewiesen

AKTIVITÄTEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BücherRunde (10. Mai und 4. Oktober)

Zweimal pro Jahr treffen sich Lesebegeisterte zur BücherRunde. Die Teilnehmer/-innen stellen einander bei einem Glas Wein Gelesenes vor. Danach wird über die verschiedenen Leseerlebnisse diskutiert. Viele interessante Lesetipps werden so weitergegeben.

BücherZwerge (10. Mai und 25. Oktober)

Ein Treffpunkt für Eltern, Tagesmütter, Grosseltern und ihre Kleinkinder im Alter von 9 bis 24 Monaten. Gemeinsam werden mitten in der Kinderbuchecke alte und neue Verse ausprobiert und ausgetauscht. Die Kleinen bekommen die Möglichkeit, in die Welt der Sprachspiele und Geschichten einzutauchen. Der Buchstart-Morgen wird von Sandra Franzen, Kleinkindererzieherin, geleitet.

Gschichte-Zyt

(Januar – April/September – Dezember)

In den Monaten September bis April bietet die Bibliothek einmal monatlich eine Geschichtenstunde «Geschichte-Zyt» für Kinder ab ca. 4 Jahren an. Liliana von Allmen entführte die Kinder mit ihrer unverkennbaren Erzählstimme in die Welt der unterschiedlichsten Geschichten und Märchen.



Panini-Börse (22./29. Mai und 5. Juni)

Die Bibliothek als Tauschplatz? Anlässlich der Fussball-WM waren drei Tauschabende im UG der Bibliothek geplant. Diese Gelegenheit nutzten viele junge Fussballfans, um ihre doppelten Karten und Sticker zu tauschen. Es wurde diskutiert, gefeilscht und verhandelt – fast wie auf einem Marktplatz.

Spiel- und Erzählnacht (16. November)

Siehe gemeinsamer Anlass Bibliothek/Ludothek (Seite 12).

Adventsgeschichten (1. – 23. Dezember)

Der Geschichten-Adventskalender ging bereits in die achte Runde. Vom 1. – 23. Dezember erlebten Kinder und Erwachsene als Kontrast zur vorweihnachtlichen Hektik in der Kinderecke einige ruhige und besinnliche Momente. Neun Hünenbergerinnen erzählten und brachten etwas zur Geschichte Passendes mit, das dann in den Adventskalender gelegt wurde. Wer an welchem Tag welche Geschichte erzählt, wird nicht verraten. So bleibt der Überraschungscharakter, der jedem Adventskalender eigen ist, erhalten. Das Angebot erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und wird rege genutzt. Erzählt haben: Ruth Bircher, Anita Gamma, Imelda Gehringer, Rahel Hauenstein, Monika Kessler, Ursula Mengelt, Annelies Oberholzer, Liliana von Allmen, Edith Zemp.

Adventskaffee (Dezember)

Jeden Samstag im Advent offerierten wir unseren Kundinnen und Kunden einen Adventskaffee in der Leseecke.

Kindergarten-Einführung

Neben den bereits institutionalisierten Leseförderungsprojekten (Geschichte-Zyt, Buchstart, Oberstufen-Einführungen) wurde ein neues Projekt lanciert. Zum ersten Mal wurde eine Kindergartenklasse in die Bibliothek eingeführt. Als Hilfsmittel diente das vom Bibliotheksverband produzierte Bilderbuch «Pippilothek??? Eine Bib-

liothek wirkt Wunder». Es erklärt anhand einer lustigen Geschichte ganz einfach, wie eine Bibliothek funktioniert. So liess sie die Kinder vom Kindergarten Ehret C lustvoll in die Welt der Bibliothek eintauchen.



Oberstufen-Einführungen

Fünf Klassen der ersten Oberstufe wurden mit einem Krimiparcours in die Bibliothek eingeführt.

Klassenbesuche

Die Erst- bis Viertklässler des Schulhauses Ehret A besuchen einmal monatlich die Bibliothek. Insgesamt zählten wir im vergangenen Jahr 53 Klassenbesuche.



Buchtipps in der Neuen Zuger Zeitung

Die Zuger Bibliotheken stellen zweimal im Monat in der Freitagsausgabe ein Buch, eine Musik-CD, ein Hörbuch, einen Film oder ein Spiel vor. Auch in diesem Jahr nutzten wir diese Gelegenheit zweimal um eine Buchempfehlung abzugeben.

WEITERBILDUNGEN

- 24. Januar Kantonale Weiterbildung zum Thema Digitale Medien in der Stadtbibliothek
- 5. Mai Neuerscheinungen Kinder- und Jugendliteratur bei Bücher Balmer Zug
- 16. Mai SAB-Kurs: Wanted Teenies
- 20. September SAB Kurs: Bibliothekspädagogische Klasseneinführungen
- 26. Oktober SAB Kurs: Kleine Veranstaltungen – Knapp an Geld
- 5. November Neuerscheinungen Kinder- und Jugendliteratur bei Bücher Balmer
- 5. November Neuerscheinungen Belletristik Erwachsene bei Bücher Balmer
- 12. November Kantonale Weiterbildung zum Thema «Singende Bücher» im GIBZ

Die Bibliotheksleiter und –leiterinnen der Zuger Bibliotheken trafen sich zweimal zum Erfahrungsaustausch.

Hünenberg, im März 2013

Christine Hess, Leiterin Bibliothek

JAHRESBERICHT DER LUDOTHEK 2012

DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

Highlights im Jahr 2012 waren das dreimal «ausverkaufte» Kasperltheater und die Spiel- und Erzählnacht. Verschiedene weitere Anlässe prägten das abwechslungsreiche und spannende Jahr. Im Abschnitt Aktivitäten/Öffentlichkeitsarbeit ist mehr darüber zu erfahren.

Während dem ganzen Jahr war das Begehren nach Ausenfahrzeugen derart gross, dass wir diesem nur nachkommen konnten, in dem wir den Bestand aufstockten.

In der Ludothek führen wir ein innovatives Lernsystem mit dem Namen, Tiptoi. Tiptoi ist der aktuelle Renner, mit dem die Kinder die Welt spielerisch entdecken. Tippt das Kind mit dem Stift auf ein Bild oder einen Text im Buch, ertönen passende Geräusche, Musik oder gesprochene Texte. Die integrierte Elektronik ermöglicht Kindern, Bücher und Spiele völlig eigenständig immer wieder neu zu erleben.

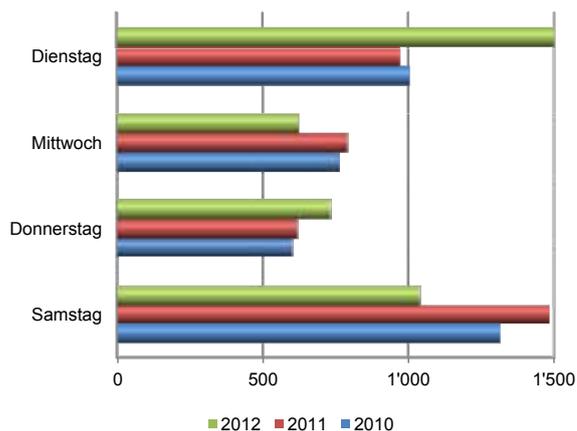
Während dem Jahr 2012 stellten wir eine Zunahme an fremdsprachigen Kundinnen und Kunden fest. So hörte man in unseren Räumlichkeiten Kinder mit ihren Eltern auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und auch Russisch sprechen. Bis jetzt gelang die Verständigung mit den Besuchern ganz gut, in dem sie, wir oder beide auf eine Fremdsprache auswichen. Zudem sind unsere Reglemente ebenfalls auf Englisch, Französisch und Italienisch abgefasst.

Im Juni wurde die Bibliothek und Ludothek mit neuen Computern, mit PC-Programm Windows 7 sowie einer neuen Telefonanlage mit Direktverbindung zur Gemeinde und zur Schule ausgerüstet.

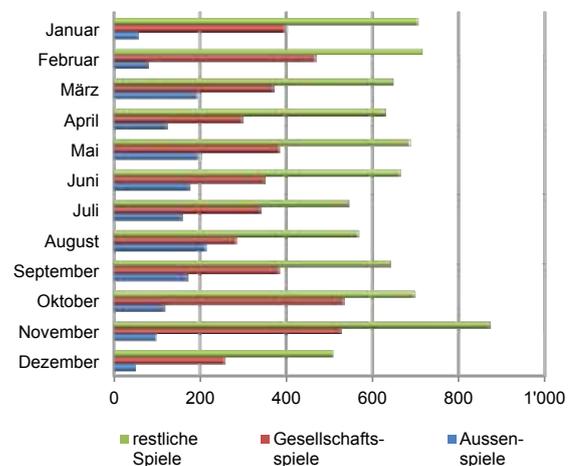
STATISTISCHES

Im Berichtsjahr wurden 265 neue Spiele eingekauft und dagegen 215 ausgediente, abgenützte oder defekte Spiele ausgeschieden. Ende 2012 lag der Bestand bei total 2'345 Spielen und Spiel-Artikeln. Die Anzahl Ausleihen waren im Vergleich zum Vorjahr stabil: 2012 waren es 14'110, ein Jahr zuvor 14'095. Die Ludothek stand an insgesamt 197 Tagen für die Kundschaft offen. Der ausleihstärkste Tag war der 20. November mit 190 Verbuchungen. Erwartungsgemäss gab es im Dezember die wenigsten Ausleihen. Jedes Spiel wurde im Durchschnitt 6.01 Mal ausgeliehen. Die Anzahl Bewegungen lag bei 38'876.

Durchschnittliche Ausleihen an den verschiedenen Wochentagen auf gleiche Zeiteinheit gerechnet.



Durchschnittliche Ausleihen der drei wichtigsten Spielgruppen pro Monat.



Ausleihzahlen nach Spielkategorien 2012

	Ausleihen
• Gesellschaftsspiele	4'598
• Kleinkinder-, Rollen- und Konstruktionsspiele	2'733
• Aussenspiele	1'653
• Game Boy-, Wii-Spiele und Nintendo-Spiele	1'919
• Puzzle und Geduldsspiele	1'064
• Lern-Computer	507
• Brett-, Holz- und Partyspiele	412
• CD-Roms	878
• Musik	230
• Basteln und Werken	106
• Technik	10
Total	14'110

Auswahl einiger Spiele aus unserer Top-Ten Liste pro Spielkategorie

- Büchsenwurfstand, Mohrenkopfschleuder und Riesen 4 Gewinnt Partyspiel
- Wii-Grundgerät und Spiele und div. Game Boy Spiele Elektronikspiel
- Garage Ferrari, Villa Spielhaus und Waldhaus der sieben Zwerge Kleinkinder
- Polizeistation, Ritterburg und Angelfieber Brett- & Holzspiel
- Div. Tiptoi Spiele, Jolly Octopus und Da ist der Wurm drin Gesellschaftsspiel
- Playmobil Zug, Lego Piratenschiff und Kapla Konstruktionsspiel
- Windschatten-Velo, Kettcar und Armbrust Aussenspiel
- Keyboard und Schlagzeug Musik
- Strassenputzmaschine, Ampel mit Lichtfunktion und Puppenwagen Rollenspiel

AKTIVITÄTEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kindergarten-Morgen im Kindergarten Eichrüti (27. Februar)

Während einer Woche erlebten die Kinder ihren Kindergarten in einer etwas ungewohnten Form. Auf Anfrage stellten die Mitarbeiterinnen der Ludothek den Mädchen und Buben verschiedene Spiele vor. Eingeladen zu dieser Woche waren ebenfalls Eltern und Grosseltern. Gemeinsam spielten Klein und Gross die zahlreichen Spiele aus dem Sortiment der Ludothek und amüsierten sich herrlich. Für manch eine Person war die Begegnung auf den kleinen Stühlen eine besondere Erinnerung an die eigene Kindheit.



Weiterbildungs-Abend mit den Teams von «Familie Plus» (12. April)

Ziel dieser Weiterbildung für die Teams des Mittagstisches von «Familie Plus» war das Kennenlernen verschiedener altersgerechter Spiele. Für die Organisation zeichneten sich die Ludothekarinnen verantwortlich. Sie trafen eine geeignete Spieleauswahl, instruierten die Betreuerinnen und spielten mit ihnen die vorgestellten Spiele. Dass dabei Lachmuskeln beansprucht wurden, Spass und Ehrgeiz zum Vorschein kamen, spricht für das allseitige Interesse und Engagement. Jede Person erhielt zudem eine Dokumentation mit einer kurzen Spielebeschreibung.



10 Jahre Spieltreff – öffentliche Spielabende für Erwachsene (1. Juni)

Kaum zu glauben – seit zehn Jahren gibt es den Spieltreff im reformierten Kirchenzentrum von Hünenberg. Grund genug dies zu feiern! Die ehemalige Mitbetreuerin des Spieltreffs, Sandra Schilling, führte mit Begeisterung durch den Abend und stellte verschiedene Partyspiele vor. Ob bei Kreis-, Würfel- oder Erbsenspielen, die Teilnehmenden amüsierten und vergnügten sich sichtlich und die Zeit verflog im Nu. Bei einem feinen Glas Wein und duftenden Stück Speckzopf liess die Gruppe den gemütlichen Abend ausklingen. Konfessionsunabhängig und über das ganze Jahr gut verteilt fanden auch dieses Jahr wieder zehn solcher Abende statt. Vorbereitet und betreut wurden diese seitens der Ludothek von Rita Estermann und Isabelle Stirnimann und seitens der evangelisch-reformierten Kirche von Trix Brenner und Uschi Birrer.

Zuger Ferienpass (9. bis 28. Juli)

Während den ersten drei Sommerschulferien durften die Kinder, die im Besitze des Zuger Ferienpasses waren, jeweils drei Spiele gratis ausleihen. 14 Kinder nutzten die Möglichkeit und entliehen 33 Spiele.

Vorjahr: 20 Kinder, 50 Spiele.

Dog-Spielplausch-Abend in der Ludothek (28. September)

Am vierten Dog-Plausch-Abend trafen sich knapp 40 Frauen und Männer und sassen je nach persönlichen Ambitionen an entsprechenden Tischen zusammen. Durchwegs mit Begeisterung und je nach dem mit mehr oder weniger Anspannung versuchten die Teilnehmenden ihre bunten Kugeln möglichst schnell ins eigene Haus zu bringen. Die beachtlich grosse Spielergemeinschaft staunte nicht schlecht, als die Glocke beim Verlassen der Ludothek bereits halb zwei nach Mitternacht schlug. Die fünfte Auflage wird von vielen ersehnt und ist bereits vorgemerkt.



Kasperlitheater «s'Häxegärtli» (4. November)

Gross war der Andrang zu den drei Vorstellungen in den für diesen Anlass hergerichteten Räumlichkeiten der Ludothek. Mit über 400 Kindern und Erwachsenen übertraf der Zuschauerauflauf auch dieses Jahr die Erwartungen. Gespannt verfolgten die Anwesenden die witzigen, kühnen Taten des Lausbuben mit der roten Zipfelmütze. Die zwei Puppenspielerinnen Christine Estermann und Brigitte Steiner vermochten das Publikum rasch in ihren

Bann zu ziehen. Jack Estermann richtete eigens für dieses Theater Kulissen und Requisiten her und spielte während der Vorstellung im richtigen Moment die passenden Geräusche ein. Die unzähligen positiven Rückmeldungen veranlassten die Leitung, einen neuerlichen Kasperlauftritt im 2013 ins Auge zu fassen.



Weihnachtsmarkt mit Flohmarkt (30. November)

Auf Anfrage des «Kontakt» Hünenberg beteiligte sich die Ludothek auch dieses Jahr wiederum am Weihnachtsmarkt – fast schon traditionellerweise. Mit zahlreichen Brett- und grossen Holzspielen stellte das Ludothek-Team eine abwechslungsreiche und mit einigen Neuheiten gespickte Palette für alle Altersstufen bereit. Kinder und Eltern massen sich beim Spiel oder jagten in der Flohmarktdecke nach einem Spiel-Schnäppchen.



WEITERBILDUNGEN UND ANLÄSSE

Im Jahr 2012 standen verschiedene Weiterbildungen, administrative und organisatorische Arbeiten sowie verschiedene Anlässe und Sitzungen auf dem Programm:

- | | |
|---------------|--|
| 14. Januar | Jubiläum 20 Jahre Ludothek Ägerital |
| 31. März | Delegiertenversammlung des Vereins der Schweizer Ludotheken in Kloten |
| 14. Mai | Regionaltreffen der Innerschweizer Ludotheken in Zug |
| 14. Mai | Spikus, Winterthur (Neuheiten-Info) |
| 16. Mai | Weiterbildung in Wädenswil |
| 12. Juni | Spieleforum in Luzern. Weiterbildung mit Spielneuheiten |
| 15. September | Einladung zur Neueröffnung der Ludothek Gisikon |
| 25. September | Einladung zur Eröffnung der Familie Plus am Rebenweg |
| 5. Oktober | Swiss Toy, Bern. Spielen so viel und was das Herz begehrt im grössten Spielparadies der Schweiz. |
| 5. November | Spielkiste Luzern (Neuheiten-Info) |

Insgesamt 17 Sitzungen fanden im 2012 statt: im Ludothek-Team, mit der Leiterin der Bibliothek Christine Hess, mit dem Schulhausleiter Ehret B/C Thomas Suter und mit Christian Ziegler von der Event-Organisation «play4you». An zwei internen Spielabenden bildeten sich die Mitarbeiterinnen der Ludothek weiter, lernten Neubeschaffungen kennen und bereiteten den Weiterbildungsabend der Familie Plus und die Spiel- und Erzählnacht vor.

Hünenberg, im März 2013

Rita Estermann, Leiterin Ludothek

GEMEINSAMER ANLASS BIBLIOTHEK/LUDOTHEK

Spiel- und Erzählnacht (16. November)

Das vielversprechende Motto «Feuer und Flamme» lockte rund 200 erwartungsvolle Kinder an die Spiel- und Erzählnacht. Mit einem vielseitigen Geschicklichkeitsparcours sorgte die Eventagentur «play4you» im Saal Heinrich von Hünenberg für Spiel, Spass und Bewegung. Ein reiches Angebot verschiedener Spiele stand den Kindern in der Aula Ehret und im Pfarreiheim zur Verfügung. Die Betreuung übernahmen Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe von Markus Honegger und die Mitarbeiterinnen der Ludothek. In der Bibliothek begeisterte die Autorin Katja Alves ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit spannenden Geschichten aus ihren Büchern. Die jüngeren Kinder erlebten in der Ludothek eine Geschichte mit einer Feuerschluck-Einlage, erzählt und gespielt von der Geschichtenerzählerin Sara Steiner. Zum Finale zeigte Christian Ziegler von «play4you» auf dem Dorfplatz eine atemberaubende Feuershow. Alle Kinder und Erwachsenen waren bis zur letzten Minute – wie könnte es anders sein – Feuer und Flamme.



Die intensive Vorbereitung und der allseitig grosse Einsatz hatte sich gelohnt: Noch Wochen später erhielten wir viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern. Ein grosser Dank geht an die Helferinnen und Helfer, ohne deren Unterstützung die Spiel- und Erzählnacht nicht möglich geworden wäre.



PERSONELLES

Bibliothek

Christine Hess, Leiterin
Corinne Schnee (Stellvertreterin)
Brigitte Hebeisen
Andrea Landis

Ludothek

Rita Estermann, Leiterin
Beatrice Bauhofer
Bettina Büchel
Isabelle Stirnimann

DANK

Unser grosser Dank geht an:

- den Gemeinderat, für das in uns gesetzte Vertrauen
- Ueli Wirth und Thomas Suter für ihre Loyalität und die Unterstützung in allen Belangen
- Daniela Frank und dem ganzen DLZ für ihr Wohlwollen zu all unseren Wünschen und Anliegen
- Solange Glutz für die Gestaltung der Homepage
- Beat Arnold für den stets zuvorkommenden IT-Support
- Bea Grossen für die zuverlässige Pflege der verschiedenen Räumlichkeiten
- die Mitarbeiterinnen für ihr grosses Engagement für Bibliothek und Ludothek
- die Kundinnen und Kunden für ihre Treue und die vielen bereichernden Begegnungen
- die Spenderinnen und Spender von Büchern und Spielen.

Hünenberg, im März 2013

Rita Estermann
Christine Hess
Thomas Suter



Gemeinde Hünenberg

Bibliothek

Einhornweg 2 a
Postfach 44
6331 Hünenberg
Telefon: +41 41 780 58 50
bibliothek@huenenberg.ch
www.bibliothek-huenenberg.ch

Ludothek

Einhornweg 2 a
Postfach 318
6331 Hünenberg
Telefon: +41 41 780 58 55
ludothek@huenenberg.ch
www.ludothek-huenenberg.ch